TOP

Betriebsausschuss	21.03.2012

öffentlich

Vorlage Nr.	138/2012-2
Stand	01.03.2012

Betreff Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.03.2012 betr. Auslauf des Betriebsführungsvertrags mit der Regionalgas Euskirchen am 31.12.2012

Beschlussentwurf

Der Betriebsausschuss beauftragt den ersten Betriebsleiter,

1. dem Betriebsausschuss den Stand der Organisationsplanungen/-überlegungen des Bürgermeisters im Zuge des Auslaufens des Betriebsführungsvertrages vorzulegen,
2. die Wirtschaftspläne 2012 des Abwasser- und Wasserwerks um jeweils 25.000 Euro zusätzliche Aufwendungen zu erweitern, um hiermit die Mittel für eine externe fachliche Beratung zu schaffen, um eine externe Beratung zur Umorganisation zu beauftragen,
3. dem Betriebsausschuss zeitnah einen Vorschlag zur Neuorganisation des Wasser- und Abwasserwerks zur weiteren Beratung und Verabschiedung vorzulegen.

Sachverhalt

Die CDU-Fraktion sowie die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen stellen den beigefügten Antrag vom 1. März 2012 unter Hinweis auf den Beschluss des Rates vom 29.09.2011, mit dem der Bürgermeister beauftragt wurde, ein Konzept für die Betriebsführung Wasser/Abwasser in Bornheim für die Zeit ab dem 01.01.2013 vorzulegen.

Der Bürgermeister nimmt zu dem Antrag wie folgt Stellung:

1. Der Vorstand des Stadtbetrieb Bornheim AöR (SBB) wurde beauftragt, unter Berücksichtigung der Endschaftsregelungen im Betriebsführungsvertrag und den für das Jahr 2011 an die Regionalgas zu zahlenden Betriebsführungsentgelten zu prüfen, ob und unter welchen Bedingungen eine Betriebsführung durch den SBB möglich wäre.

   Die Prüfung konnte zwischenzeitlich abgeschlossen werden. Die Ergebnisse der Prüfung sind in dem beigefügten Konzept für die Übernahme des Bereichs Wasser/Abwasser für das Stadtgebiet Bornheim dargestellt. Danach ist eine Betriebsführung durch den SBB zu geringfügig niedrigeren Kosten möglich. Darüber hinaus würde sich der Bürgerservice verbessern. Denn die Ansprechpartner wären in einem Servicecenter im Stadtgebiet und die Bürgerinnen und Bürger müssten für den direkten Kontakt nicht die Fahrt nach Euskirchen antreten.

   Die Ergebnisse werden in der Sitzung des Betriebsausschusses erläutert.

2. Das Konzept ist eine Analyse auf der Basis der organisatorischen, personellen und finanziellen Rahmenbedingungen und berücksichtigt ausdrücklich nicht mögliche steuerliche Auswirkungen und gibt auch keine Empfehlung für eine bestimmte Organisationsform (Betriebsführung durch SBB, Übertragung der Werke an die AöR, Übertragung der Werke an eine privatrechtliche Gesellschaft der Stadt oder des SBB).

   Hierzu bedarf es einer externen Stellungnahme, die auch die Optionen im Rahmen des

derzeit laufenden transparenten und diskriminierungsfreien Konzessionierungsverfahrens berücksichtigt. Durch die Erweiterung der Wirtschaftspläne 2012 des Abwasser- und Wasserwerks in Höhe von jeweils 25.000 Euro Beratungsaufwendungen wäre die Finanzierung einer entsprechenden fachlichen Beauftragung sichergestellt.

3. Die Sicherstellung des Aufgabenübergangs auf den SBB zum 01.01.2013 setzt voraus, dass frühzeitig die hierzu erforderlichen Arbeiten aufgenommen werden. Insoweit ist aus Sicht des Bürgermeisters im Zuge der zu treffenden Entscheidung im Rahmen des Konzessionierungsverfahrens auch eine Grundsatzentscheidung hinsichtlich Wasser/Abwasser zu treffen. Der Vorschlag zur Neuorganisation des Wasser- und Abwasserwerks ab 2013 soll deshalb dem Betriebsausschuss in einer weiteren Sitzung Ende Juni 2012 zu weiteren Beratung und Verabschiedung vorgelegt werden.

Anlagen zum Sachverhalt

1 Antrag
2 Konzept für die Übernahme des Bereichs Wasser/Abwasser für das Stadtgebiet Bornheim